

FÖRDERKREIS
RECHTSRHEINISCHES
KÖLN e.V.



**Bericht
über das
Geschäftsjahr
2020**

Förderkreis Rechtsrheinisches Köln e.V .

Olpener Str. 483, 51109 Köln, Fax/Tel.: 02202-45579

E-Mail: foerderkreisrrhkoeln@nexgo.de

Internet-URL: <https://www.foerderkreisrrhkoeln.de>

Konto: IBAN: DE47 3705 0198 0005 0321 23; BIC: COLSDE33

Bericht über das Geschäftsjahr 2020

A. Zur Mitgliederentwicklung

Am 31.12.2020 zählten wir 150 Mitglieder, darunter 20 Paare, 8 Firmen und 30 Bürgervereine. Wir sind stolz darauf, dass alle Bürgervereine aus den Stadtbezirken 1, 8 und 9 Mitglied bei uns sind. Im Stadtbezirk 7 haben bereits mehr als die Hälfte die Beitrittserklärung unterschrieben. Die meisten Mitglieder nehmen am Lastschriftverfahren teil. Da wir kaum Spenden erhalten, bestreiten wir div. Förderprojekte in der Regel aus den Beiträgen. Spenden an den Verein sind steuerbegünstigt. Da stellt die Patenschaft für die Restaurierung einer Akte des Historischen Archivs in 2019/2020 im Wert von 500 Euro schon eine besondere Herausforderung für unseren Verein dar (Az. 2016-06).

B. Zu der Kontaktpflege

Aufgrund der Corona-Pandemie mussten wir im vergangenen Geschäftsjahr fast alle Sitzungen und Veranstaltungen absagen oder verschieben. Gottseidank war unsere Jahreshauptversammlung davon nicht betroffen. Wir passten uns an und bildeten uns im Vorstand anhand digitaler Medien weiter. So hat es am 3. April innerhalb des Vorstands erstmals eine Telefonkonferenz gegeben, und am 10. Dezember nahmen wir erstmalig an einer Videokonferenz teil – zum Thema Radpendlerweg (Az. 2019-07) unter der Leitung von Herrn Klaus Harzendorf (s.u.).

Weiterhin wurden unsere Webseiten aktualisiert, z.B. mit den aktuellen Portraits der Vorstandsmitglieder und der neuen Beiratsvorsitzenden Frau Inge Schäfer-Möhrmann. Immer mehr Mitglieder verfügen über eine E-Mail-Adresse. So konnten mittlerweile fast alle Mitglieder mit den 7 Rundschreiben erreicht werden:

1. Rundschreiben am 17.02.2020: Jhv-Anmeldung + Tipps zum Heimaträtsel (Herler Burg) + Artikel über Archivpatenschaft (Kölner Wochenende am 8. Februar; Az. 2016-06)
2. Rundschreiben am 26.03.2020: Hilfreiche Tipps zur Freizeitgestaltung während der Belastung durch das Corona-Virus
3. Rundschreiben am 12.05.2020: Beteiligung an der Petition der LSG bzgl. Rettungspakete an Fluggesellschaften nicht ohne Mitsprachemöglichkeit der Regierung auf die Firmen
4. Rundschreiben am 30.05.2020: Beitragseinzug – Programm – Boule-Turnier (Az 2019-20) - Jahresbericht und weiterführende Arbeiten sind daraus abzuleiten
5. Rundschreiben am 04.07.2020: Absage des Boule-Turniers (Az. 2019-20) / Anregungen zum Mülheimer Stadtgespräch / Irh. Grüngürtel in Gefahr.
6. Rundschreiben am 05.10.2020: Roller sind vielfach Stolperfallen – Erfassen von Hotspots (Az. 2020-09)
7. Rundschreiben am 28.10.2020 Oktober: Corona lässt Termine ausfallen – Programm für 2021 – neue Struktur für Beiratssitzungen

Das Miteinander von Vorstand und den Beiratsmitgliedern untereinander wollten wir verbessern, indem anstelle von großen Beiratssitzungen gezielt Bürgervereinsvertreter zu ausgewählten Ortsterminen mit stadtteilübergreifendem Charakter eingeladen werden und dabei örtliche Themen im Vordergrund stehen. Die ersten Gedanken dazu wurden am 20. August entwickelt und im Rundschreiben am 28. Oktober vorgestellt. Das neue Konzept stieß bislang durchweg auf positive Resonanz.

Anlässlich der engeren Kooperation mit der TH in Deutz (Az. 2009-01) unterbreiteten wir am 2. April Vorschläge von 10 Projekten an unsere Ansprechpartner in der Hochschule. Seit Oktober gibt es eine Kooperation mit der TH Deutz über ein Plangebiet in Köln-Gremberg sowie die Umgestaltung der Berliner Straße in Köln-Dünnwald (Az. 2019-16, siehe unten).

Aufgrund der Corona-Pandemie wurde die Aktion „**Förderkreis meets Landtag**“ verschoben. Nach dem Treffen mit Herrn Florian Braun (MdL-CDU) stellen wir uns nun auf einen Termin mit der FDP (Herrn Lorenz Deutsch) und den Grünen (N.N.) ein.

Auf Einladung der CDU-Porz konnte unser Vorsitzender - mit Maske – am 15. August an einer Bus-Rundfahrt durch den Stadtbezirk teilnehmen. Mit dabei waren OB Henriette Reker, Frau Henk-Hollstein sowie die Herren van Benthem, Möhring, Petelkau, Hollstein, Marx, Götz, Schlieben vom Schulausschuss mit den Gästen Herr Thomas Klein von den Groov-Paten, Herr Peters von der Gemeinschaft Zündorfer Ortsvereine sowie den Vertretern der Bürgervereine von Porz-Mitte, Ensen-Westhoven, Finkenberg, Gremberghoven und Libur. Die Strecke wurde so ausgewählt, dass sie zu aktuellen diskussionswürdigen Themen führte. So erhielten wir z.B. die Auskunft, dass die Sanierung des **Schulschwimmbades der GGS Hohe Straße** (Az. 2019-19) in der Bezirksvertretung beschlossen wurde. Poll soll einen S-Bahn-Anschluss erhalten. Dadurch wird vielleicht ein **S-Bahn-Ring um die Stadt** (Az. 2015-07) möglich.

Wir regten an, dass es ähnliche Rundfahrten zu aktuellen Themen auch in den Stadtbezirken 1, 8 und 9 geben möge.

Wir schlugen einen verdienten Rechtsrheiner für eine **Ehrung mit dem Rheinlandtaler** vor (Az. 2017-03). Am 17. September hatte die Landschaftsversammlung darüber positiv entschieden. Nach dem Beschluss kann es mit der Übergabe noch bis März 2021 dauern.

C. Zu den satzungsgemäßen Sachgebieten

a) Geschichte und Landeskunde

Im Januar 2020 wurde der **GuH Rrh Köln umbenannt** in „Bergischer Geschichtsverein - Geschichtsverein Rechtsrheinisches Köln e.V.“ Wir sponsern weiterhin die beliebten **Jahrbücher**.

Am 25. April erneuerte Herr Willi Schäfer sein Interesse an der wechselvollen Geschichte der Wahlkreise bzgl. der Stegerwald-Siedlung bzw. **Deutz-Nord** (Az. 2009-12). Wir unterstützten die weitere Erforschung der Stegerwaldsiedlung mit seinen Grenzen, speziell anhand von Veränderungen der Zuschnitte der Wahlbezirke. Bei der Kommunalwahl am 13.09.2020 gab es z.B. 45 Wahlbezirke, und die Stegerwaldsiedlung trug dabei die Nummer 18. So könnten die Wahlbezirksgrenzen bei den Kommunalwahlen am 19. März 1961 und 1964 besonders aufschlussreich sein.

Wir unterstützten unser Ehrenmitglied Herr Philipp M. Laufenberg und das Grünflächenamt bei der Erstellung von **Infotafeln am Mülheimer Stadtgarten** (Az. 2020-14) mit Text-Dokumenten und Fotos.

Am 15. Juni brachten wir unseren Geschäftsbericht 2019 zu Frau Martina Schwintzer ins **Historische Archiv nach Lind** (Az. 2016-06; Tel.: 221-28684). Dazu kamen noch Broschüren „Wat läuf“ aus dem Paul-Schwellenbach-Haus in Köln-Höhenberg (Leiterin Frau Andrea Skroch Tel.: 87 21 10), und zwar aus den Jahren 1994 (ab Februar), 1995, 1996, 1997, 1998, 1999, 2010, 2011, 2012, 2013, 2015, 2016, 2017, 2019 und 2020 bis zur Juni-Ausgabe.

Am 28. August brachten wir die **Foto-Sammlung Fritz Kuhl zum Historischen Archiv** (Frau Fanny Haker Tel.: 221-22016 Brabanter Str. 2-4, Mail Fanny.Haker@stadt-koeln.de) und an Herrn Dr. Fritz Bilz von der Geschichtswerkstatt Kalk. Verschiedene Alben behielt das Stadtarchiv, andere das Wirtschaftsarchiv. Für die übrigen Alben hat die Kalker Geschichtswerkstatt keine Verwendung. Sie wurden nun in Vingst angeboten. Mitte Dezember sichtete Herr Ralf Samary (Kontakt Daten liegen uns vor) die Alben.

b) Gegenwartsanalyse und Statistik

Der Schandfleck mit den Garagen an der Germaniastraße in Köln-Höhenberg (Az. 2018-05) wurde noch immer nicht beseitigt, im Gegenteil: Die standfesten Exemplare wurden als Garagen oder als Lagerräume weiterhin vermietet. Die Verwaltung lief über ein bundesweit agierendes Unternehmen mit dem Ansprechpartner Herrn Kunz (0178-5134573). Frau Strauß (DB-Immobilien) wusste lt. Anwohner am 17. Mai 2020 noch nichts davon. Am 19. Mai informierten wir den örtlichen Bürgerverein mit Frau Elke Mück (Tel.: 89 44 67) darüber.

Am 12. Juni meldete eine Anwohnerin, dass an ihrer ehemaligen Garage Nr. 29 zwei Männer arbeiteten. Sie kamen mit einem gelben Kastenwagen (Kennzeichen K-NA 1940). Garage Nr. 29 war nur für kurze Zeit belegt worden, jetzt wurden ihre Türen zugeschweißt. Nr. 30 ist bereits seit 2-3 Jahren bewohnt.

Wir baten Frau Bürgeramtsleiterin Frau Astrid Lemcke (Tel.: 221-98-311) am 6. Juli um Unterstützung, eine Kopie erhielt Frau Mück. Am 9. Juli informierte uns Frau Mück über einen neuen Aushang vom Tag zuvor an den Garagentoren, dass die Garagen bis zum 14. Juli geräumt werden sollen. Als Ansprechpartner fungierte wieder Herr Kunz (0178-5134573), den Frau Mück am selben Tag angerufen hatte, um sich kundig zu machen. Am Tag darauf wurden die Garagen im Auftrag der Bahn AG zugeschweißt. Die Firma kam mit einem Fahrzeug (Kennzeichen W-X 299) und mobilem Stromgenerator. Bzgl. des Obdachlosen hatte Frau Mück erfahren, dass er – lt. Auskunft der Polizei - nach Ablauf von 2 Jahren Wohnrecht hatte und nicht weichen muss. Am 21. Juli informierten wir Frau Lemcke darüber.

Bei der Beurteilung der Situation der bewohnten Garagenruine an der Germaniastraße in Höhenberg (Az. 2018-05) halfen die Herren Tommi Grusch (Ende Juli, Tel.: 22287831) und Jochen Blume (Ende September, Tel.: 9918220) mit folgenden Perspektiven für den Garagenbewohner:

- a) „www.bauenwohnenarbeiten.de“, kurz IBWA: fördert die Integration wohnungsloser und langzeitarbeitsloser Menschen auf dem ehemaligen Kasernengelände Klerken in Köln-Ossendorf, Tel.: 5948789, ibwa@netcologne.de
- b) Gulliver-Station am Kölner Hbf. zum Duschen und Waschen – auch von Wäsche - „www.wohnungslos-in-koeln.de/einrichtungen-kalz/gulliver, Tel.: 278 56 56
- c) fdk-Obdachlosenhilfe e.V. - „Freunde der Kölner Straßen und ihrer Bewohner“
Tel.: 259 74 244 oder mail e.V.
Es gibt hier die Aktion „Kältebus“ mit der Handynummer: 0176-240 71 312.
- d) Gubbio (www.gubbio.de) - katholische Obdachlosenseelsorge mit einem Franziskaner und einer Franziskanerin. Der Franziskaner Markus Fuhrmann war seit 2010 tätig, verlässt 2020 Köln und geht nach München. Die Franziskanerin heißt Schwester Christina Klein, Tel.: 01573-3133842, Mail-Adresse: info@gubbio.de. Man trifft sich di + mi 14-17 Uhr in der Ulrichgasse 27-29
- e) KALZ e.V. - Kölner Arbeitslosenzentrum e.V., Tel.: 0221-546 10 72
www.koelnerarbeitslosenzentrum.de
- f) Engagierter Mitarbeiter bei Veedel e.V. ist Rolf Blandow (Tel.: 222-878-11; [info@fdks-obdachlosenhilfe](mailto:info@fdks-obdachlosenhilfe.de), Mail: r.blandow@veedel.de); Geschäftsführer ist Andreas Hansmann.
- g) Jochen Blume, SPZ Kalk = Sozialpsychiatrisches Zentrum, Olpener Str. 110, 51103 Köln-Höhenberg, Tel. 99 182 – 20, Mail: jochen.blume@stadt-koeln.de

Wer nimmt Kontakt mit dem Garagenbewohner auf, um ihm obige Angebote zu machen? Wie steht es um die Freiheit der Garagenbewohner? Was ist mit der Rechtsabteilung der Bahn AG? Die Bahn AG könnte selbst die Besitzrechte klären. Ist der Mann eine Gefahr für sich und die Umwelt? Betreutes Wohnen könnte für ihn eine geeignete Wohnform darstellen.

Am 6. Oktober teilte uns Frau Lemcke mit, dass eine Person aus der Rechtsabteilung der Bahn AG und eine Mitarbeiterin des Sozialamtes für Wohnen sich verständigen und dem Garagenbewohner alternative Wohnplätze anbieten wollen.

Infolge unserer Jhv am 5. März und des Referates über den **Regionalplan** (Az. 2019-21) gab es am 8. September ein vertiefendes Telefonat mit Hermann Jutkeit. Er hat den Kontakt zu Geonet in Hannover, das Erklärungen über Auswirkungen des Rheintalwindes und des Windes über die Glessener Höhe auf das rrh. Köln liefern könnte. Um mehr über die Entstehung der Heidelandschaft von Wahn bis Ratingen zu erfahren, könnten wir Herrn Holger Sticht (BUND) ansprechen.

Um mehr über den Regionalplan zu erfahren, empfahl Frau Hansen (Büro der OB Reker) den Kontakt zu Herrn Freitag (221-23148) und Frau Weber (221-22443), die häufig dem Stadtentwicklungsausschuss (Regionalrat) zuarbeiten und wohl auch mit dem Regionalplan zu tun haben.

In einem Telefonat mit Landwirt Herrn Horst Schlaghecken (Kontaktdaten liegen uns vor) sprachen wir über die Bebauung des Feldes am Buchheimer Ring im Rahmen des **Regionalplanes** (Az. 2019-21). Ihm gehört das Feld zwischen Wanderweg und Stadtautobahn, das auf einer Karte mit 001 benannt wird. Herr Schlaghecken würde der Stadt diese Fläche abgeben, wenn er im Tausch dafür eine Fläche zwischen Mielenforst und Merheim erhielte (ggf. die Fläche 003 im Regionalplan zu Brück), die er z. Zt. in Pacht bewirtschaftet. Wir besuchten den Landwirt am 28. Juli mit den Bürgervereinsvertretern aus Buchheim, Brück, Merheim und unserer Beiratsvorsitzenden, um den Sachstand zu ermitteln und möglichst für alle eine Win-Win-Situation zu schaffen.

Anschließend gab es eine Ortsbegehung zum Schützengildeweg, um zu prüfen, ob hier **Parkplätze für die freien Fußballer** neben dem Ländlichen Reiterverein ermöglicht werden könnten (Az. 2020-13) und zum Elisabeth-Schäfer-Weg, der so unfallträchtig ist, dass er sich als **Radpendlerweg** (Az. 2019-07) nicht eignet und entschieden entschärft werden muss, ähnlich der Kopernikusstraße in Buchforst und dem Naherholungsgebiet Thielenbruch. Das machten wir auch Herrn Klaus Harzendorf (Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, Tel.: 221 – 27179) in der o.a. Videokonferenz deutlich.

Bzgl. des **Protestes gegen den Abriss des Holweider Krankenhauses** (Az. 2019-13) trafen wir am 20. Januar 2020 Herrn Karl Lauterbach (MdB-SPD) in Köln-Mülheim nach unserem Besuch bei Herrn Dr. Zastrow (Kassenärztliche Vereinigung) am 17. September 2019 und hielten die Diskussion rege.

c) Stadtplanung und Entwicklungen

Anfang April wurde von der Porzer Vernetzung ein Offener Brief zur **Verhinderung einer Konzession für ein Wettbüro** in Porz-Mitte (Az. 2020-03) in dem ehemaligen Hotel/Gaststätte Linden in Porz-Mitte und anderen rrh. Stadtbezirken vorbereitet. Dem Förderkreis ist dabei an einer erfolgreichen Strategie für das gesamte rrh. Köln gelegen, wie z.B. in Buchforst und Kalk.

Am 7. April wurde Herr Schroer (Bauhof Frankfurter Str. 350, Tel. 221-39746) an die **8 Bänke für die Merheimer Heide** erinnert. (Az. 2011-04)

Am 14. Mai hat der Stadtrat mit Stimmen von CDU, FDP und SPD beschlossen, den **Rather See zur Freizeitanlage** aufzuwerten (Az. 2010-07). Bei der Gelegenheit haben wir erneut darauf hingewiesen, dass wir als beste Verkehrsanbindung die Achse Hans-Schulten-Straße / Merheimer Kreuz (A4) sehen.

Am 25. Mai stimmen der Höhenberger Bürgerverein und der Förderkreis darin überein, dass der Parkplatz, der ARAL gegenüber, zu einer **Mobilstation** (Az 2019-11) und Parkhaus mit mehreren Etagen aufgerüstet wird,

- weil der Platz am östlichen Rand der Kölner Umweltzone liegt,
- weil in diesem Bereich Ladestationen für E-Mobile eingerichtet werden könnten,
- weil Bike-Garagen und Leihsysteme (Car-Sharing) eingerichtet werden könnten,
- weil durch die Nähe zu Bus und Stadtbahn das Umsteigen von Auto auf ÖPNV und auf Bike

erleichtert werden soll.

- Es ist denkbar, dass über die Frankfurter Straße von Buchheim bis Gremberghoven eine separate Busspur bzw. die Stadtbahn mit Anschluss an die Mobilstation geführt werden könnte.

Am 23. Januar war das Thema in der Bezirksvertreterversammlung in Kalk kurz behandelt worden. Die Verwaltung will den Bedarf prüfen. Die Realisierung des Projektes könnte allerdings durch den hohen Grundwasserspiegel gefährdet sein.

Am 20. August leiteten wir eine Mail der Kölner Stadtverwaltung an die Porzer Bürgervereine weiter. Die Verwaltung möchte die Bürgerschaft an der **Gestaltung eines Parks in Porz-Mitte (Papageienpark)** (Az. 2020-19) beteiligen, und wir unterstützen die Gemeinschaftsaktion gerne.

Die **Umgestaltung der Berliner Straße in Dünwald** (Az. 2019-16) erfuhr eine weitere Belebung: Herr Harzendorf benannte uns Herrn Blumberg (Tel.: 221-28857) als zuständigen Stadtplaner, der in Kooperation mit der Studentin der TH in Deutz Frau Alica Weber (Kontaktdaten liegen uns vor) tätig ist, die das Thema für ihre Bachelor-Arbeit nutzt.

Das ganze Jahr über gab es **Kooperationen mit der Porzer Vernetzung** (Az.2016-12).

d) Kulturelle und soziale Initiativen

Bei unseren Exkursionen ist die **Krippentour** in der jeweils ersten Januarwoche bereits gute Tradition. Diesmal begann sie in Dellbrück und endete in Ostheim.

Ansonsten wurden fast alle unsere Angebote verschoben oder fielen aus, wie z.B das **Erste Schäl-Sick-Boule-Turnier** (Az. 2019-20).

Am 31. März gab es ein Telefonat mit dem Mülheimer Bezirksbürgermeister Herrn Norbert Fuchs über den **Erhalt des Kachelbildes** mit dem Mülheimer Rheinpanorama durch eine Translokation (Az. 2003-01). Am 12. Juni kam ein Kontakt mit dem Rheingymnasium (Sekretärin Kerstin Heyartz, Tel.: 0221-3553 3690; ObStDir Marco Isermann) zustande. Am 24. Juni antwortete die stellvertretende Schulleiterin Frau Katrin Grande, dass das Rheingymnasium über eine geeignete Wand verfüge. Wir verabredeten uns für den 30. Juni in der Schule und machten uns ortskundig.

In einem Telefonat am 16. Juni mit Herrn Bernd Petelkau (Tel.: 221-25976, Büroleiterin Frau Henn) sagte er zu, dass er von der Stadtverwaltung eine transparente Bewertung zur Frage des **Standortes für den Rettungshubschrauber** (Az. 2011-15) fordere, in der die am 20. März 2018 im Stadtrat beschlossenen Kriterien zugrunde gelegt wurden. Da es fast überall KO-Kriterien gibt, sollten auch diese bewertet werden.

Am 4. September war unser Vorsitzender mit den Vorständen des Stammheimer und Flittarder Bürgervereins eingeladen worden, um von Herrn Rainer Maegde, Präsident des KEC (Kontaktdaten liegen uns vor), seine Vorstellungen über den Sportpark für Behinderte zu erfahren.

Am 21. September regte der Förderkreis bei Herrn Maegde an, den Sportpark durch einen **Hubschrauberlandeplatz** (Az. 2011-15) zu bereichern. Herr Maegde fand die Anregung spannend und wüsste nun gerne, ob irgendwelche Beschlüsse oder Verordnungen dagegen sprechen.

Am 11. November erfuhren wir von den Plänen zur **Zerschlagung des Zentrums für Therapeutisches Reiten** (Az. 2020-10), indem die Imhoff-Stiftung (www.imhoff-stiftung.de; Vorstandsvorsitzende Susanne Imhoff, Tel. Sekretariat 931 88 851) das Gelände an die Firma Baucon (Frank Stommel, Tel.: 92 420 – 0, Bonner Wall 33-35, 50677 Köln) verkauft, damit dort Lagerhallen errichtet werden können. Die Stiftung benötigt Einnahmen und möchte nicht länger zugunsten des Zentrums für Therapeutisches Reiten rote Zahlen schreiben, auch wenn die Einrichtung von allen Seiten als förde-

rungswürdig eingeschätzt wird. Trotz jahrelanger Bemühungen konnte kein anderer finanzkräftiger Sponsor zugunsten der Therapieeinrichtung gefunden werden. Wir bedauern die Entwicklung außerordentlich!

e) Umweltschutz

Die Maßnahmen zur Reduktion der Umweltbelastung durch die Bergisch Gladbacher Straße (Az. 2001-01) greifen: Die Grüne Welle und die Geschwindigkeitsreduzierung senkten Lärm und Schadstoffbelastung. Sporadische Geschwindigkeitskontrollen unterstützten die Maßnahmen. Wenn über die gesamte Strecke Flüsterasphalt gedeckt ist, kann wieder mit normaler Geschwindigkeit gefahren werden.

Frau Hansen (Büro OB-Reker, Tel.: 221-26080) teilte uns die Tel.: 221-30276 von Dirk Schopen mit, der den Aufbau einer Grünen Welle (Az. 2020-11) erklären kann. Wir planen einen Termin in Form einer Beiratssitzung. Wir plädieren für eine Grüne Welle bei 40 km/h auf der Bergisch Gladbacher Straße morgens / vormittags stadteinwärts und nachmittags / abends stadtauswärts.

Von Mi., 1. Juli 2020 bis Anfang September wurden Buschfeldstraße und Johann-Bensberg-Straße wegen Kanalarbeiten und verbesserter Straßenführung für den Bus gesperrt.

Mit der Verdopplung des S11-Taktes zwischen Dellbrück und Gladbach wird der Effekt abermals verbessert. Bzgl. des Themas Bahndammtrasse telefonierten wir mit Herrn Maus, der eine Umbenennung des Autobahnzubringers-A4 e.V. ankündigte. Es wird nach einer Firma gesucht, die Landschaftsanimationen darstellen kann.

Anfang April wurde der Radweg in der Eschenbruchstraße zwischen S-Bahn und Bergisch Gladbacher Straße in beiden Richtungen neu gedeckt, wodurch die Autos nun neu an der linken Fahrbahnseite geparkt werden können.

Herr Horst Hülsen (www.radschnellweg-gl-k.de - Kontaktdaten liegen uns vor) meldete sich am 6. Oktober, um uns die Vorstellungen seiner Initiative bzgl. einer Trasse für einen Radpendlerweg (Az. 2019-07) zwischen GL-S-Bahnhof und Köln Hbf. zu erklären. Grundsätzlich unterscheidet man „Radpendlerweg“, „Radschnellverbindung“ und „Radschnellweg“ (ähnelt einer Autobahn). Seine Initiative fordert u.a. in der Strundener Straße den Wegfall von 12 Stellplätzen. Der Elisabeth-Schäfer-Weg in Buchheim könnte – überwiegend durch Grünschnitt - bis auf 6 m verbreitert werden. Die Bereiche für Fußgänger und Radfahrer könnten durch „Nasen“ voneinander getrennt werden. In Buchforst könnte die Initiative auf die Führung durch die Kopernikusstraße verzichten, und stattdessen über Heidelberger und Waldecker Straße südlich des Leonardo-Hotels zur Kalk-Mülheimer-Straße gelangen.

Die Forschungsgesellschaft für Straßen und Verkehrswesen FGSV gibt außerdem hilfreiche Vorgaben für die Erstellung eines Radwegenetzes.

Am 20. September versandte der Förderkreis seinen Vorschlag für eine Trasse des Radpendlerweges auf Gladbacher Gebiet an den GL-Bürgermeister Herrn Frank Stein. (Az. 2019-07)

Az. 2020-02: Spätestens seit unserer Sitzung am 21. November 2019 in der Waldschule steht auf unserer Agenda, dass die Buslinie 423 mit Brennstoffzellen-Hybridtechnik eine Haltestelle für die bessere Anbindung des Gutes Leidenhausen auf dem Mauspfad erhalten soll. Wir dankten Herrn Jochen Ott für seine Initiative, die auf dem Hinweg den Stadtbezirk 8 gegenüber dem Stadtbezirk 7 bevorzugt. Wir verfassten einen Leserbrief zum Thema im KStA-Porz mit einer Kopie an alle Beteiligte.

Mitte Mai engagierten wir uns bei der Petition der LSG zugunsten der Mitsprache bei den Luftfahrtgesellschaften zwecks Reduzierung des Nachtflugverkehrs (Az. 2012-02).

In einem Telefonat am 16. Juni mit Landwirt Herrn Horst Schlaghecken lobte er die Initiative Drüber und Drunter (Az. 2017-08), die im Porzer Raum aktiv ist und von der Rheinenergie unterstützt wird. Wir könnten uns um eine Ausweitung des Projektes auf das ganze Stadtgebiet bemühen.

Immer wieder liegt es an der Stadtverwaltung, wenn die Verlängerung der KVB-Linie 7 (Az. 2009-07) so schleppend verläuft. Einflussreiche Stellen möchten erst Zündorf-Süd bebauen, bevor die Infrastruktur geregelt ist. Die Bevölkerung fordert berechtigterweise an erster Stelle die Anlagen von Straße und Schiene. Sollte die Strecke bis BN-Beuel verlängert werden, könnte der Umsteigebahnhof zwischen den beiden unterschiedlichen Flur-Systemen in Niederkassel angelegt werden.

Bzgl. der Wiederbelebung der Fähre zwischen Niehl und Stammheim (Az. 2020-08) ist zunächst festzustellen, dass es sich beim Rhein um ein Bundesgewässer handelt. Deshalb gelten hier andere Regeln und Verordnungen. Bislang hatte sich die HGK ganz deutlich gegen einen regelmäßigen Personentransport auf dem Rhein ausgesprochen. Wie geht die Fähre in Zündorf mit diesem Anspruch um? Die Idee eines Wasserbusses (Az. 2014-11) auf dem Rhein wurde Ende September dank der Initiativen der Journalisten Uwe Schäfer, Bernd Schöneck und Roland Schriefer wieder in die Diskussion gebracht, in einem Atemzug mit der Revitalisierung des Haberlandhauses (Az. 2016-01). Nach dem Schriefer-Artikel auf dem Deckblatt des KWS meldete sich Herr Rolf Tigges (Kontaktdaten liegen uns vor). Er erzählte von La Paz in Bolivien, Bad Schandow in Dresden und den Wassertaxis in Rotterdam, die sich wohl die Kölner Grünen wohl schon mal angeschaut hatten.

Am 17. Oktober meldete sich Herr Jürgen Grunert (Mail: juergen_grunert@t-online.de) aus Niehl und stellte uns sein Projekt bzgl einer Fähre zwischen Niehl und Stammheim für Fußgänger und Radfahrer vor. Dank seiner Initiative scharte er eine Menge Unterstützer zusammen und konnte immer wieder herausragende Erfolge erzielen. Wir sprachen uns immer wieder zugunsten seiner Initiative aus.

Herr Wolfgang Büscher (Leiter des Ordnungsamtes im Stadtbezirk 8, Tel.: 221-98-94600, Mail: wolfgang.buescher@stadt-koeln.de) könnte sicher etwas zu den „wild“ abgestellten E-Rollern sagen (Az. 2020-09).

Bei dem Rückblick auf das Geschäftsjahr 2020 ist insgesamt festzustellen, dass die Pandemie unser Vereinsleben zwar erheblich beeinträchtigt hat, es aber nicht zum Stillstand bringen konnte. Wir hoffen, dass wir bis zum Jahresende wieder in alter Stärke für das rrh. Köln da sein werden, in froher Gemeinschaft zum Wohle unserer Heimat!

Bernhard Lob

1. Vorsitzender

Wielga Oltz

2. Vorsitzende

Inge Sclaf - Hütrich

Beiratsvorsitzende

Beitrittserklärung

Zuname: _____

Vorname: _____

geb. am: _____

Beruf: _____

Straße und Hausnummer: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

Fax: _____

E-Mail: _____

Homepage: _____

Meine Interessen / Vorlieben, die ich dem Verein nutzbar machen könnte: _____

Mein Beweggrund, weshalb ich Mitglied werden möchte: _____

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt in den Förderkreis Rechtsrheinisches Köln e.V., und ich weiß, dass der Jahresbeitrag für Einzelmitgliedschaft und Vereine 15 Euro / Jahr und für Firmen 60 Euro / Jahr ausmacht.

Zusätzlich spende ich jährlich Euro _____ zahlbar mit dem Mitgliedsbeitrag.

Meine Mitgliedschaft soll beginnen ab _____.

Ort, Datum _____

Unterschrift _____

Erteilung des Lastschriftmandates:

Ich bin einverstanden, dass der jährlich - zum Jahresbeginn - fällige Mitgliedsbeitrag / Spende (s.o.) von meinem Konto abgebucht wird.

Mein Einverständnis kann ich jederzeit widerrufen.

Name und Sitz des kontoführenden Geldinstituts: _____

BIC (11 Stellen): _____

IBAN (22 St.): _____

Ort, Datum: _____

Unterschrift des Kontoinhabers: _____

Förderkreis

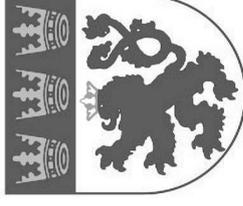
Rechtsrheinisches Köln e.V.

Postanschrift: Olpener Str. 483, 51109 Köln,

Fax/Telefon: 02202 – 45579,

E-Mail: foerderkreisrhrkoeeln@nexgo.de

Homepage: www.foerderkreisrhrkoeeln.de



Liste von Vorstand, Beirat und Kassenprüfer

1. Vorsitzender

Herr Bernhard Lob, (bernhard.lob@arcor.de)
Olpener Str. 483, 51109 Köln, Fax/Tel.: 02202 - 45579

2. Vorsitzende

Frau Helga Orth, (HelgaOrth@web.de)
Leuchterstr. 54, 51069 Köln, Tel.: 60 19 87

Justitiar

Herr Rainer Heuchert, (ra-heu@web.de)
Clevischer Ring 7, 51065 Köln, Fax: 962 55 430

Schifführer komm.

Herr Bernd Dahmen, (b.dahmen@koeln.de)
Im Merheimer Felde 52, 51067 Köln, Tel.: 69 28 81

Schatzmeister komm.

Herr Jürgen Carl, (jf.carl@koeln.de)
Schmittgasse 212b, 51147 Köln, Tel.: 02203 - 86144

Konto bei der Sparkasse KölnBonn BIC: COLSDE33 - IBAN: DE47 3705 0198 0005 0321 23
Jahresbeiträge: Einzelmitgliedschaft und Vereine 15,- Euro, Paare 25,- Euro, Firmen 60,- Euro
Stand vom 01. November 2021

Vorsitzende des Beirats

Frau Inge Schäfer-Möhrmann (inge.schaefer-moehrmann@t-online.de)
Am Wildpark 7, 51069 Köln, Tel.: 60 66 31

Bergischer Geschichtsverein - Geschichtsverein Rechtsrheinisches Köln e.V.
Herr Herbert Schüller (schueler-wewel@t-online.de)
Hauptstr. 293-299, 51143 Köln, Tel.: 02203 - 83037, Fax: - 921 61 81

Bündnis Heideterrasse e.V.,
Frau Sonja Jürgens (sonja.juergens@heideterrasse.net)
Kammerbroich 67, 51503 Rosrath

Bürgergemeinschaft Köln-Brück e.V., Herr Heinz-Dieter Richmann (Richmann@t-online.de)
Nümbrecht Str. 11, 51109 Köln, Tel.: 84 41 89

Runder Tisch Buchforst e.V.
Herr Lothar Rottländer (nc-rotlalo@netcologne.de)
Eulerstr. 11, 51065 Köln, Tel.: 61 85 72

Bürger- und Heimatverein Buchheim e.V., gegr. 1955,
Herr Frank Buschmann (info@bv-buchheim.de) –
Dombacher Str.12, 51065 Köln, Tel.: 283 36 78, Fax: 283 36 79

Bürgerverein Köln-Dellbrück e.V., Herr Heinz Kierdorf (heinzkierdorf@netcologne.de)
Steinbrecher Weg 18, 51069 Köln, Tel.: 68 37 70

Bürgervereinigung Deutz e.V., gegr. 1903, Herr Toni Schätfer (toni@koeln.de)
Helenerwalstr. 20a, 50679 Köln, Tel.: 880 10 80

Dünnwalder Bürgerverein von 1899 e.V., N.N. (inge.schaefer-moehrmann@t-online.de)
Am Wildpark 7, 51069 Köln, Tel.: 60 66 31

Ostfring Eil Verein für Heimatpflege e.V., Herr Erwin Bäuml (PorzEil@vyahtoo.de)
Vollstr. 2a, 51145 Köln, Tel.: 0157 – 797 30 158

Bürgervereinigung Ensen-Westhoven e.V., gegr. 1964,
Frau Heike Reiferscheid (h.reiferscheid@gmx.de)
Neckarstr. 7, 51149 Köln, Tel.: 02203 – 16627

Bürgerverein Porz-Finkenberg e.V., gegr. 2019, Frau Ulla Herbig (buergerverein@porz-finkenberg.de)
Brüsseler Str. 60, 51149 Köln, Tel.: 0163 – 843 72 44

Bürgerverein Köln-Filtard 1989 e.V., Herr Cornelius Stuke (bvfiltard@netcologne.de)
Hüberrusstr. 2, 51061 Köln, Tel.: 66 66 64, Fax: 168 70 986

Bürger-Verein Köln-Höhenberg von 1920 e.V., Frau Elke Mücke (ElkeMueck@aol.com)
Merheimer Heide 46, 51103 Köln, Tel.: 89 44 67, Fax: 989 17 63

Bürgervereinigung Köln-Holweide e.V., gegr. 1921
Frau Mäggle Ruhnkopf (ma-ruhnkopf@t-online.de)
Am Mariensift 20, 51067 Köln, Tel.: 0221 – 579 24 56

Bürgerverein Humboldt-Gremberg e.V., gegr. 1949
Frau Margret Sprave (spravema2@gmail.com)
Kroppacher Str. 2, 51105 Köln, Tel.: 0157 – 558 18 764

Interessengemeinschaft Humboldt-Gremberg e.V., Herrn Peter Peterlin (peterlin@g-humboldt-gremberg.de)
Odenwaldstr. 114, 51105 Köln, Tel.: 169 29 726

Bürgerverein Kalk e.V., gegr. 1951, Herr Rainer Kreke (krekerainer@gmail.com)
Wiensbergstr. 21, 51103 Köln, Tel.: 870 10 06

Bürgerverein Porz-Langel e.V., Urnwidmung in 2017, gegr. 2000
Frau Elfriede Thoma (thel-buergerverein-porz-langel@t-online.de),
Olefsgrasse 15, 51143 Köln, Tel.: 02203 – 965 87 30

Bürgerverein Libur e.V., gegr. 1981, Herr Helmut Marti (marti@bv-libur.de)
Am Kleinen Busch 4, 51147 Köln, Tel.: 0176 – 399 10 722

Bürgerverein Köln-Merheim e.V., gegr. 1994, Frau Renate Mummert (renate.mummert@koeln.de)
Paderborner Str. 14, 51109 Köln, Tel.: 69 43 68

Bürgervereinigung Köln-Mülheim 1951 e.V., Herr Stephan Zehnplennig (zehnplennig@arcor.de)
Am Milchbornsberg 4a, 51429 GL, Tel.: 02204 – 58 44 85

Bürgerverein Köln-Neubrück e.V., Frau Sylvia Schrage (buergerverein.neubueck@web.de)
Bernanosweg 4, 51109 Köln, Tel.: 890 30 05

Bürgervereinigung Köln-Ostheim e.V., Herrn Gero Karaschewski (gero.karaschewski@gmx.de)
Buchheimer Prädchen 1, 51107 Köln, Tel.: 0172 – 252 02 49, Fax: 87 61 41

Bürgerverein Köln-Poll e.V., gegr. 1950, Frau Ute Ahn (ute.ahn@bv-poll.koeln),
Grüner Anger 2 b, 51105 Köln, Tel.: 276 27 527

Bürgerverein Siedlung Schlagbaum und Amrainer e.V., N.N. (info@bvschlagbaum.de)
Im Merheimer Felde 52, 51067 Köln, Tel.: 69 28 81

Bürgerverein Köln-Stammheim e.V., gegr. 1984, Herr Günter Seifert (gs.seifert@gmail.com)
Hofstr. 49, 51061 Köln, Tel.: 66 10 16

Bürgergesellschaft Thielenbruch e.V., Herr Prof. Dr. Herbert Dunwen (hebert.dunwen@t-online.de)
Im Eichentorst 7, 51065 Köln, Tel.: 680 99 33

Bürgerverein Köln-Trielenbruch e.V., Herr Alfred Groß (buergerverein@thielenbruch.de)
Thielenbrucher Allee 32, 51069 Köln, Tel.: 68 79 30, Fax: 68 65 63

Urbacher Bürgerverein e.V., gegr. 2015, Frau Dr. Simin Fakhim-Haschemi (ubv-porz@web.de)
Klingerstr. 8, 51143 Köln, Tel.: 02203 – 358 36 91, Fax: 02203 - 52245

Bürgervereinigung Köln-Vingst e.V., gegr. 1954, Herr Joachim Sledzinski (nc-sledzijo@netcologne.de)
Hinter dem Heißgarten 3, 51107 Köln, Tel.: 870 02 50, Fax: 989 33 738

Bürgerverein Wahn - Wahnheide e.V., Herr Engelbert Dierup (nc-dierup@netcologne.de)
Alte Heide 22, 51147 Köln, Tel.: 02203 - 67905

Bürgerverein Zündorf e.V., gegr. 2014, Herr Hans Baedorf (h.baedorf@buergerverein-zuendorf.de)
Westfeldgasse 16, 51143 Köln, Tel.: 0170 - 375 66 11

Türkisch-Deutscher-Akademischer Bund e.V., Herr Genc Osman Esen (essenngo@gmx.de)
Amsöbger Str. 11, 51165 Köln, Tel.: 968 19 820, Fax: 968 19 814

Herr Albert Ackermann
Käulchensweg 34, 51105 Köln, Tel.: 83 64 88
(albert46@netcologne.de)

Herr Philipp M. Laufenberg (Ehrenmitglied), Rotkäppchenweg 4-6, 51067 Köln, Tel.: 63 50 66, Fax: 63 50 68
(dunnekiel@netcologne.de)

Kassenprüfer: Herr Wolfgang Schneider, Homarstr. 31, 51107 Köln, Tel.: 87 57 40, Fax: 987 56 40
(woilwinni@netcologne.de)
Herr Dirk Schulze, Florastr. 144a, 50733 Köln, Tel.: 60 68 67
(ute.dirk@gmx.net)